

Die Reihe "Wilde Wälder" der NaturPlus stellt Projekte zum Erhalt und zur Entwicklung von Wäldern vor, bei denen der wirtschaftliche Nutzen ausdrücklich nicht im Vordergrund steht. Hierzu gehört die Entwicklung reiner Naturwälder, seltener Waldtypen sowie bedrohter historischer Waldformen. "Wilde Wälder" ergänzt damit die Serie "Neue Forste" um reine Waldnaturschutzprojekte.

### Todtgrabenniederung

Der Todtgraben ist eigentlich kein Graben. Erst der naturferne Ausbau und die Begradigung ließen diesen Bach zum Graben werden. Er ist ein Nebengewässer der Wümme, entspringt im Torfmoor südlich der Ortschaft Otter, mündet bereits nach 3,9 km in die Wümme und wurde im Jahr 2005 renaturiert. Neue Mäander und Kiesstrecken haben auf langer Strecke aus dem Graben wieder einen Bach werden lassen.



**Foto: Auch heute noch naturfern – der Todtgraben im Oberlauf**

© Landkreis Harburg

Zu jedem Fließgewässer gehört aber auch eine Aue. Im Laufe der Jahre gelangten durch Ankauf 17 ha Auenfläche (das entspricht ca. 28 Fußballfeldern) in den Besitz des Naturschutzes. Auf einer Strecke von 2,3 km ist heute sogar die gesamte Niederung im Eigentum der öffentlichen Hand. Eine einmalige Chance, neue Auenwälder zu entwickeln. Diese wiederkehrend überfluteten Wälder aus Erle, Esche, Traubenkirsche und Weiden wuchsen ursprünglich entlang aller Fließgewässer und wichen im Laufe der Jahrhunderte der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung.

### Nichts für Ungeduldige



**Foto: Neue Blänken und Flachgewässer in der renaturierten Niederung des Todtgrabens**

© Landkreis Harburg

Auch ein Naturschützer muss sich eingestehen können, dass die Natur ohne menschliches Zutun Vieles einfach besser kann. Das gilt auch für die Entwicklung naturnaher Wälder, denn Baumartenzusammensetzung, Struktur und genetische Herkunft ergeben sich aus dem vorhandenen natürlichen Potenzial.

**Foto: Junge Erlen breiten sich in der ehemals offenen Niederung aus**

© Landkreis Harburg



In der Aue des Todtgrabens wurde zunächst die landwirtschaftliche Nutzung eingestellt. An einigen Stellen wurden Blänken und Flachgewässer angelegt, um die ursprüngliche Strukturvielfalt des Geländes wieder herzustellen. Den Rest übernimmt seitdem allein die Natur. In erstaunlicher Geschwindigkeit keimten die ersten Erlen und bilden bereits an einigen Stellen dichte Gehölzbestände. Schon in wenigen Jahren wird ein geschlossener Auenwald den Todtgraben säumen. Ohne menschliche Nutzung darf er sich urwaldartig entwickeln und wird Lebensraum zahlloser Tier und Pflanzenarten.

### Europäische Ziele vor Augen

Auenwälder sind sogenannte prioritäre Lebensräume nach der FFH-Richtlinie. Das heißt, sie sind aus europäischer Sicht besonders wertvoll. Der Todtgraben fließt auf ganzer Länge im FFH-Gebiet Nr. 38 "Wümmeniederung", das gerade aufgrund seiner wenigen Auwaldreste in das europäische Schutzgebietsystem



Natura 2000 aufgenommen wurde. Die Entwicklung neuer ausgedehnter Auenwälder entspricht den Brüsseler Vorgaben und trägt somit zum Erhalt unseres europäischen Naturerbes bei.



**Foto: Unser Ziel für die Todtgrabenniederung – ein naturnaher Auenwald**

© Stefan Göthert / Pixelio

### Herausgeber:

**Landkreis Harburg**  
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege  
Schloßplatz 6  
21423 Winsen (Luhe)

**E-Mail:** [UNB@lkharburg.de](mailto:UNB@lkharburg.de)  
**Internet:** [www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de)  
**Telefon:** 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt  
Umsetzung: Niels Vollmers

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter [www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de) abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) verwendet.